um ben e Frau= rwägen, S. R.

00. Dippel

n, bes

bienstes Gottes=

ionsbe= nt. D.

sei, bis

1.

bericht

fe versülfe in iner ist en sich station seinen

hinzu= 1—unb Unter= Arbeit

hlichen " find. treten, dichrt

ren die durch Auch möchten wir wiederholt der Frauen : Missionsgesellschaft ermuthigend gebenken, indem wir glauden, daß durch dieselbe viel Gutes gewirft und reichliche Unterflügung ersolgen kann. Es sollten daher, unseres Erachtens, ernste Berjuche gemacht werden, solche Bereine, wo immer thunlich, ins Leben zu rusen und zu psiegen.

Moge bas herrliche Milfionsmert ber gangen Rirche auf betenben Bergen liegen, und fie ihrer hohen gottlichen Bestimmung entiprechen.

S. Rrupp, D. Dippel, J. A. Schmitt, Committee.

2. Gaben bie Auditoren ihren Bericht ab, bahinlautend, baß fie bes Schabmeifters Rechnung geprüft, und alles in Richtigfeit gefunden haben.

3. Gab ber Schatmeifter feinen Bericht über ben Raffenbeftanb ab, wie folgt:

Receipts.	Expenses.
Balance from 1892 for Arnprior \$ 293 94 " "Rockingham 46 95 Conference Branches 2813 38 Conference Lists 914 39 Interest 113 62 J. H. Thomas, on note 24 37 Legacies, Henry Faust, dec 50 00 " Mrs. Hamburger, dec 50 00	Balance for 1892, Arnprior\$ 132 00 "Rockingham 161 94 "Mildmay parsonage rent 292 67 Appropriations 1892—'93 3591 62 Expenses 17 24 Balance 111 18
\$4306 65	\$4306 65
Balance\$ 111 18	Appropriation due to
	Niagara \$ 12 65 Middleton, rent 50 00 Balance 48 53
\$ 111 18	\$ 111 18

2. S. Bagner, Schatmeifter.

4. Burbe L. S. Wagner einstimmig wieberermählt als Shatmeifter fürs kommende Jahr.

5. Berichtete bie Committee über Ertra Miffionsgaben von ben Frausenvereinen, u. f. w., wie folgt:

Im fall einzelne Bersonen ober Körper, welche von Zeit zu Zeit ertra Beiträge in bie Canada Conferenz Missionsgesellschafts-Raffe fliegen lassen, es wünschen, bieselben an gewisse Derter zu bestimmen, jo foll es ihnen erlaubt fein, und ber Schapmeifter ber Gesculicatt foll es also in seinem Buche verzeichnen.

6. Beich to fien-Daß, indem auf einigen Arbeitsfeldern noch teine Sulfs-Bereine gegründet find in einzelnen Rtaffen, es die Pflicht eines jeden Bredigers fein foll, dazu zu feben, daß wo immerhin thunlich, folche Bereine formirt werben.

7. Bertagte fich bie Gefellicaft bis jum Mittwoch Rachmittag, 2 Uhr, unmittelbar vor ber nächften Conferenzsitung ju Zürich, Ont.

A. y. Baift,

Secretar.